

Bundesministerin der Justiz  
Prof. Dr. HERTA DÄUBLER-GMELIN, MdB  
Grußwort

Lieber Herr Dr. Theisen,  
verehrte Anwesende,

ich bedanke mich für die Gelegenheit, Ihnen zu den 35. Bitburger Gesprächen, an denen ich leider persönlich nicht teilnehmen kann, ein kurzes, schriftliches Grußwort zu übersenden.

Die Schirmherrschaft über die Bitburger Gespräche zu übernehmen, entspricht mittlerweile ja einer guten Übung. Ich habe gerne an Ihr festgehalten: aus persönlichem Respekt vor Herrn Dr. Theisen ebenso wie aus Freude darüber, daß die diesjährigen Bitburger Gespräche wieder einmal so viele hervorragende Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen zusammenführen.

Das Generalthema der diesjährigen Gespräche ist hochaktuell. Und wichtig. Letzteres ergibt sich schon aus der Tatsache, daß die Bitburger Gespräche sich zum wiederholten Male mit Aspekten der Medien, ihres Auftrages, ihrer Freiheit und ihrer Verantwortung beschäftigen: Zuletzt ging es vor vier Jahren in Bischofsgrün um die Frage „Herrschaft der Medien? Faktische Möglichkeiten und rechtliche Grenzen publizistischer Macht“, aber schon vor 25 Jahren, im Mai 1974, diskutierten die damaligen Teilnehmer den „Verfassungsauftrag der Medien“.

In den kommenden drei Tagen stehen nun speziell „Medienfreiheit, Medienwirkung und Persönlichkeitsschutz“ im Vordergrund.

Die als Vortragende in der Tagesordnung aufgeführten hervorragenden Persönlichkeiten garantieren schon wegen ihrer bekannten Neigung zu profilierten Thesen für den Tagungserfolg. Streitige Diskussionen zu aktuellen Fragen stehen ins Haus – ich hätte gerne daran teilgenommen, zumal mit Hinweisen an den Gesetzgeber jetzt zu Beginn der neuen Legislaturperiode sicherlich auch nicht gespart wird.

Besonders spannend finde ich, daß Sie Ihren Blick nicht allein auf die ohne Zweifel wichtigen juristischen Aspekte des Themenbereichs richten wollen. Auch mich interessieren die sozialwissenschaftlichen, die ethischen und die politischen Implikationen; ich finde es gut, daß Sie auch die Besonderheiten der neuen Medien in Ihre Diskussion mit einbeziehen.

Kurzum: Ich wünsche Ihrer Tagung den gewohnt guten Erfolg und werde in den sicherlich gleichfalls stark interessierten Medien aufmerksam ihr Echo verfolgen.

Mit besten Grüßen

Ihre

Herta Däubler-Gmelin